

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at

### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



#### Keine Einigung bei Schlachtkuhpreis

Bei Schlachtkühen ist der österreichische Markt weiterhin uneinheitlich, regional ist das Angebot z.B. in Nieder- und Oberösterreich leicht rückläufig – Im Westen gelangen aufgrund des Almatriebes saisonbedingt etwas größere Mengen zur Vermarktung – Dies führt auf Abnehmerseite zu Forderungen nach Preisabschlüssen – Bei Redaktionschluss stand daher noch keine österreichweit einheitliche Kuhpreisnotierung fest – Die weitere Entwicklung der Schlachtzahlen wird für die Preisfindung ausschlaggebend sein – Vermutlich drängen im Herbst weniger Kühe auf den Markt, da be-

reits im Sommer aufgrund der Futtermittelknappheit Schlachtungen vorgezogen wurden – Bei Jungstieren sind Angebot und Nachfrage in den meisten EU-Ländern überwiegend ausgeglichen – Regional (z.B. Bayern) wird von einem etwas höheren Angebot berichtet – In Deutschland ist generell ein leichter Preisdruck zu spüren – Am heimischen Schlachtstiermarkt herrschen stabile Verhältnisse bei festen Preisen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,62 € (unverändert) und der Klasse R von 3,55 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 40/2018  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,69 bis 4,02	– bis –	3,24 bis 3,76
U	3,62 bis 3,95	– bis –	3,17 bis 3,69
R	3,55 bis 3,88	– bis –	3,10 bis 3,62
O	3,41 bis 3,66	– bis –	2,85 bis 3,20
P	3,27 bis 3,52	– bis –	2,78 bis 3,13

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kalbgewicht beträgt 2,64 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 40/2018  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber bis 4 Monate	Bio-Kühe
KL R2 6,80	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	KL R2 4,75
Bio-Ochsen bis 30 Monate	KL R2 4,30
Bio-Kalbinnen bis 30 Monate	KL R2 4,10
	KL R 2,35
	KL O 2,19
	KL P 1,94

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren entsprechende Zuschläge. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 26.09.2018  
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	4 Stk.	593 kg	2.085 €
Erstlingskühe	III a	1 Stk.	613 kg	1.500 €
	II a	8 Stk.	641 kg	2.235 €
	II b	43 Stk.	625 kg	1.865 €
	III a	3 Stk.	631 kg	1.740 €
Kühe	II b	1 Stk.	623 kg	1.200 €
Kalbinnen	II b	183 Stk.	650 kg	1.434 €
	III a	1 Stk.	669 kg	1.480 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	104 Stk.	128 kg	459 €
	III a	11 Stk.	132 kg	408 €

Braunvieh	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Kalbinnen	II b	3 Stk.	658 kg	1.493 €

Holstein	Bewertungsklasse	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	2 Stk.	525 kg	2.070 €
Kalbinnen	II b	6 Stk.	579 kg	1.383 €

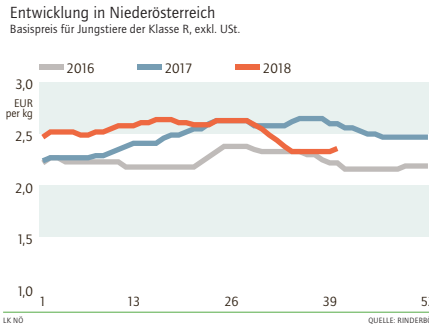
#### MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria  
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,07 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
August 2018	3,33 % Eiw. <sup>1</sup>	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. <sup>2</sup>	3,4 % Eiw. <sup>3</sup>
Milch gesamt <sup>4</sup>	35,12	34,43	35,98	35,36
Milch GVO-frei <sup>5</sup>	32,59	31,89	33,44	32,82
Biomilch <sup>6</sup>	42,86	42,17	43,71	43,09

<sup>1</sup> Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat.  
<sup>2</sup> Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen  
<sup>3</sup> Milchpreis errechnet auf Basis 4,0% Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis.  
<sup>4</sup> Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten  
<sup>5</sup> ohne Heumilchzuschlag

#### KUHPREIS



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf Egen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	1.10 - 7.10	3,62 €	(3,62 €)
Schlachtschweine Basispreis	27.9 - 3.10	1,31 €	(1,31 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	1.10 - 7.10	1,70 €	(1,70 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 38/2018  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich			Niederösterreich		
		€/kg	Vorwoche	±	€/kg	Vorwoche	±
Stiere	U3	836	3,89	(+ 0,05)	222	3,87	(+ 0,06)
	R3	263	3,83	(+ 0,05)	78	3,82	(+ 0,04)
	E-P	2.958	3,85	(+ 0,06)	768	3,84	(+ 0,05)
Kühe	R3	255	2,83	(- 0,01)	54	2,77	(+ 0,03)
	O3	117	2,62	(+ 0,02)	16	2,49	(+ 0,01)
	E-P	2.289	2,59	(+ 0,04)	413	2,59	(+ 0,08)
Kalbinnen	U3	256	3,85	(+ 0,12)	54	3,79	(+ 0,02)
	R3	255	3,62	(+ 0,01)	41	3,58	(+ 0,05)
	E-P	963	3,60	(+ 0,06)	170	3,63	(+ 0,12)
Schweine	S	42.722	1,59	(- 0,04)	8.046	1,61	(- 0,04)
	E	20.528	1,47	(- 0,04)	3.014	1,48	(- 0,04)
	U	942	1,27	(- 0,04)	138	1,25	(- 0,05)
Kälber <sup>1)</sup>	S-P	64.202	1,55	(- 0,04)	11.203	1,57	(- 0,04)
	E-P	328	6,11	(+ 0,06)	–	–	–

#### Ruhiger Handel mit Magermilchpulver

Der EU-weite Handel mit Magermilchpulver ist im September ruhiger verlaufen – Dabei waren zuletzt leicht schwächere Preisentwicklungen zu verzeichnen, da auch genug Ware am Markt vorhanden ist – Auch die Nachfrage nach Interventionsware hat im Vergleich zu den Vormonaten nach-

gelassen – Dies zeigen die Ergebnisse der September-Ausschreibung der EU-Kommission – Gebote im Umfang von 8.983 t wurden angenommen – Der Mindestpreis lag wie im Vormonat bei 123 €/100kg – Im August waren es jedoch noch 31.493 t, die verkauft wurden.

#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 39/2018	Vorwoche	Änderung
Butter			
Oktober 2018	4.847,00	4.837,00	+ 0,21 %
November 2018	4.646,00	4.734,00	- 1,86 %
Dezember 2018	4.591,80	4.678,60	- 1,86 %
Magermilchpulver			
Oktober 2018	1.568,40	1.583,00	- 0,92 %
November 2018	1.571,20	1.592,80	- 1,36 %
Dezember 2018	1.580,20	1.600,80	- 1,29 %
Flüssigmilch			
Oktober 2018	35,11	35,09	+ 0,06 %
November 2018	36,33	36,33	± 0,00 %
Dezember 2018	37,42	37,42	± 0,00 %

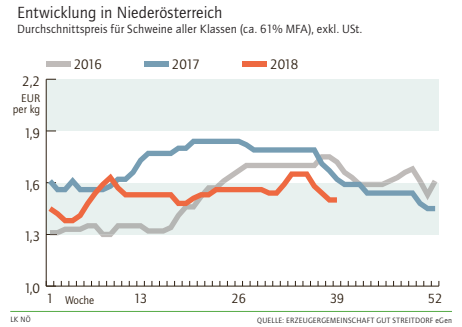
#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 36/2018  
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,30 bis 4,00	€/kg
	8 bis 12 kg	2,20 bis 3,00	€/kg
	6 bis 8 kg	1,20 bis 2,50	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,50	€/kg
Rotwild <sup>2)</sup>		2,00 bis 2,80	€/kg
Gämser <sup>3)</sup>		2,20 bis 4,00	€/kg
Mufflon <sup>4)</sup>		1,00 bis 1,50	€/kg

<sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

#### SCHWEINEPREIS



#### Schweinemarkt bleibt unter Druck

Nach wie vor ist der europäische Schweinemarkt von einem saisonal bedingten Überangebot und dem Auftreten der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei belgischen Wildschweinen geprägt – In Belgien führt die ASP zu Marktverwerfungen, die bisher jedoch noch nicht auf andere EU-Länder übergriffen haben – In Deutschland wurde erstmals seit dem Frühjahr die kritische Marke von 1 Million Schweineschlachtungen überschritten – Das bedeutet weiteren Preisdruck, dem sich allerdings die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften mit dem Verweis auf sich normalisierende Verhältnisse am Fleischmarkt widersetzen konnte – In Österreich ist der Le-

benmarkt ebenfalls ausreichend versorgt, bei steigenden Schlachtgewichten – Die ASP bedingte Unsichererung führt bei einigen Abnehmern zu verhaltener Bestellung – Die NÖ Schweinebörse konnte die Schweinepreisnotierung aber auf Vorwochniveau halten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 27. September 1,31 € pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,08 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 39. Woche bei 1,50 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 1. Oktober (40. Woche) 1,70 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 40/2018  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,05 bis 2,23
Ochsen	Klasse R	1,92 bis 2,07
Kühe	Klasse R	1,18 bis 1,25
Kalbinnen	Klasse R	1,67 bis 1,95
Schweine		1,20

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis ist die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 39/2018  
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,27
Lämmer Kategorie II/III	1,88
Altschafe/Altwidder	0,73
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,60
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	5,88

#### Stabiler Eiermarkt

Das Geschäft mit Eiern in der Direktvermarktung läuft zufriedenstellend – Durch Einstellungen über den Sommer ist schwere

Ware eher knapp und leichtere Ware ausreichend vorhanden – Das steigende Angebot kann durch die belebte Nachfrage gedeckt werden.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 40/2018  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



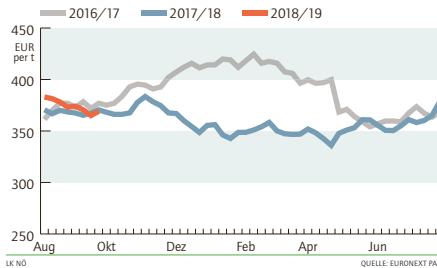
### Globale Maisernte überrascht

Ruhig verlief die letzte Woche am internationalen Getreidemarkt – Der prognostizierte Abbau der weltweiten Lagerbestände bei Weizen und Mais scheint nun kaum mehr Auswirkungen auf die Börsennotierung zu haben – Der Internationale Getreiderat und das US-Landwirtschaftsministerium korrigierten zuletzt die Zahlen für die Maisernte noch nach oben, da die USA, Brasilien oder auch Frankreich sehr gute Erträge erwarten – Dennoch wird der globale Verbrauch die Produktion übersteigen – An der Euronext in Paris tendiert der Dezember-Weizenkontrakt seitwärts und landet zu Wochenbeginn bei 200,25 €/t (-1,4%) – Der November-Maiskontrakt gab aufgrund der angehobenen Prognose der globalen Maisernte leicht nach und notierte bei 174,5 €/t (-1,1%) – Innerhalb der EU zeigt sich bei Mais dürrebedingt v.a. in Nord- und Mitteleu-

ropa eine sehr enge Versorgungslage und hoher Importbedarf – Diesen dürften zum Teil die osteuropäischen Länder übernehmen – Für Bulgarien, Rumänien oder auch Ukraine und Kasachstan wird eine sehr gute Maisernte erwartet – Obwohl Niedrigwasser auf den europäischen Binnenwasserstraßen zurzeit den Handel hemmt drängt der Maisüberschuss aus dieser Region über Straßen und Schiene bereits nach Österreich – Der heimische Markt und die Maisfuttermittelpreise leiden darunter – An der Wiener Produktenbörse sank die Notierung auf durchschnittlich 153 €/t (-0,5 €) – Die weiteren Futtermittelpreise halten sich auf stabilem Niveau – Auf den heimischen Brotweizenmärkten lief das Geschäft ausgeglichen – Die Premi- umweizennotierung konnte die Oberkante bei 200 €/t halten, jedoch gab die Unter- kante auf 190 €/t nach.

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2018  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 39. Woche	€/t, netto	369
Erzeugerpreis 39. Woche	€/t, netto	329
Erzeugerpreis 38. Woche	€/t, netto	325

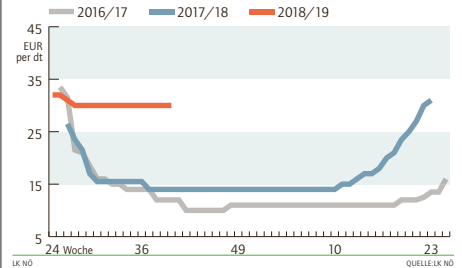
### Kartoffelpreise ziehen an

Durch die guten Witterungsverhältnisse in den letzten Wochen ist die österreichische Speisekartoffelernte schon weit fortgeschritten – In vielen Regionen sind die Rodearbeiten bis auf vereinzelte Flächen abgeschlossen – An dem schwachen Ernteergebnis hat sich dabei nichts mehr geändert – Auch die massiven Qualitätsbeeinträchtigungen, mit der die Branche seit dem Saisonbeginn zu kämpfen hat, bleiben bestehen – Absortierungen von 40% und mehr sind in vielen Regionen an der Tagesordnung – Vor allem die Probleme mit Drahtwurmbefall haben zuletzt massiv zugenommen – Dementsprechend zeit- und kostenintensiv sind heuer die Sortierarbeiten – Auf der Ab-

satzseite gibt es kaum Änderungen zu den Vorwochen – Der Inlandsabsatz gestaltet sich saisonüblich unspektakulär – Das Interesse an heimischer Ware ist im Export weiterhin hoch – Bei den Erzeugerpreisen kommt langsam Bewegung in den Markt – In Niederösterreich werden für mittelfallende Ware nun meist 18,- bis 20,- €/100kg und für Übergrößen zwischen 15,- und 18,- €/100kg genannt – Aus Oberösterreich werden momentan noch unveränderte Preise von 22,- €/100 kg bezahlt – Angesichts der schwachen Erntemenge und des positiven europäischen Umfelds erwartet man in den nächsten Wochen weitere Preiserhöhungen.

### ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität, Ernte 2018	28 bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität, Ernte 2018	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2018	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stk	30 bis 35
	weiß, je kg	25 bis 28

### Erfreuliche Zwiebelexporte

Die österreichische Zwiebelernte ist nun abgeschlossen – Der Zwiebelmarkt präsentiert sich dabei recht stabil – Dem aktuell gut ausreichenden Angebot steht eine stetige Inlandsnachfrage gegenüber – Laufende Aktionen im LEH sorgen für den einen oder anderen Impuls – Erfreulich bleibt die Entwicklung auf den Exportmärkten – Das Inter-

esse an heimischer Ware bleibt rege und zuletzt waren nochmals leichte Preiserhöhungen möglich – Vor allem großfallende Ware ist gesucht – Die Erzeugerpreise liegen stabil auf dem Niveau der Vorwochen – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden je nach Qualität und Größe zwischen 28,- und 32,- €/100kg bezahlt.

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend		
mittelfallend	18 bis 20	
Übergrößen	15 bis 18	

### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,00
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 2,80
Verarbeitungsobst	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	0,10 bis 0,17
Verarbeitungsobst bio	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	0,20 bis 0,30

### THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria  
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; \* Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
2017 August	102,6	113,6	124,4	137,5	+ 2,1
September	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 2,4
Oktober	103,7	114,8	125,7	139,0	+ 2,2
November	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 2,3
Dezember	104,3	115,5	126,4	139,8	+ 2,2
2018: Jänner	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 1,8
Februar	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 1,8
März	104,5	115,7	126,7	140,0	+ 1,9
April	104,7	115,9	126,9	140,3	+ 1,8
Mai	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 1,9
Juni	105,1	116,3	127,4	140,8	+ 2,0
Juli	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,1
August*	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,2

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 26.09.2018  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	190 bis 200
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	205 bis 208
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	165 bis 175
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	170 bis 179
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	150 bis 156
Rapsaat	mind 40% Öl	328 bis 333
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	200 bis 205
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	390 bis 400
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	360 bis 370
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, CVO	385 bis 395
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	245 bis 255
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	235 bis 245

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 27.09.2018  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	283 bis 303
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	393 bis 403
Mais	lose	–

### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 39/2018	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
November 2018	369,15	365,00	+ 1,14 %
Februar 2019	371,35	365,95	+ 1,48 %
Mai 2019	371,70	366,65	+ 1,38 %
<b>Weizen</b>			
Dezember 2018	201,50	200,80	+ 0,35 %
März 2019	204,50	203,15	+ 0,66 %
Mai 2019	204,95	204,20	+ 0,37 %
<b>Mais</b>			
November 2018	176,15	176,10	+ 0,03 %
Jänner 2019	178,30	178,65	- 0,20 %
März 2019	181,55	182,20	- 0,36 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
November 2018	27,46	27,68	- 0,79 %
April 2019	30,82	31,08	- 0,84 %

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 24.09.2018 bis 30.09.2018  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,75 bis 1,00
Gemüsepaprika, kg	0,94 bis 1,30
Gurken, Stk	0,50 bis 0,71
Kopfsalat, Stk	0,40 bis 0,55
Paradeiser, kg	0,98 bis 2,00
Radieschen, Bund	0,20 bis 0,75
Spinat, kg	2,00 bis 2,10

### RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 38/2018  
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	240 bis 270
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	270 bis 290
Stroh, Ernte 2018	in Großballen	130 bis 170

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	160 bis 200
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	180 bis 220
Stroh, Ernte 2018	in Großballen	80 bis 120

Rundballensilage je Ballen		
		32 bis 38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

### TRAUBEN

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 38/2018  
Erzeugerpreise in Euro je kg, auf Basis mind. 15° KMW, inkl. 1,3 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,25 bis 0,30	0,25 bis 0,30

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken stark in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.